
Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur siebenten Auflage	V
Vorwort zur ersten Auflage	V
I. Teil Arbeitsrecht	1
1. Grundlagen	1
1.1. Begriff, System und Struktur des Arbeitsrechts	1
1.2. Arbeitsrechtliche Grundsätze	2
1.2.1. Interessensgegensatz von Arbeitgeber und Arbeitnehmer	2
1.2.2. Schutz- und Ordnungsfunktion – Einschränkung der Privatautonomie	3
1.2.3. Arbeitsrecht ist unübersichtlich	4
1.2.4. Wie finde ich mein Recht? Was gilt wo?	4
1.2.5. „Allgemein bekannte Rechtssätze“	5
1.2.5.1. „Wo kein Kläger, da kein Richter“	5
1.2.5.2. „Papier ist geduldig“	5
1.2.6. Recht haben versus Recht bekommen, System der ex-post-Kontrolle, Beweisbarkeit des eigenen Standpunktes	7
1.2.7. Normstruktur und Analyse	7
1.3. Arbeitsrecht und verfassungsrechtliche Kompetenzverteilung	9
1.4. Arbeitsrecht und Europarecht	11
1.4.1. Einwirkungen des EU-Rechts auf die nationale Rechtsordnung	11
1.4.2. Verordnungen	11
1.4.3. Richtlinien	12
1.4.3.1. Rechtsfolgen bei Nichtumsetzung oder nicht vollständiger Umsetzung	12
1.4.4. Urteile des EuGH	15
1.4.5. Empfehlungen und Stellungnahmen	16
1.4.6. Verhältnis von EU-Recht und österreichischem Recht	16
1.4.6.1. Anwendungsvorrang	16
1.4.6.2. Gemeinschaftskonforme Auslegung nationalen Rechts	16
2. Gliederung der Arbeitnehmer	18
2.1. Allgemeine Charakteristika des Arbeitnehmerbegriffes	18
2.2. Der betriebsverfassungsrechtliche Arbeitnehmerbegriff	19
2.3. Unterscheidung Angestellte und Arbeiter	19
2.4. Angestellte	20
2.4.1. Begriff	20
2.4.2. „Kaufmännische Dienste“	21
2.4.3. „Höhere, nicht kaufmännische Dienste“	21
2.4.4. „Kanzleiarbeit“	22
2.4.5. Geltungsbereich des Angestelltengesetzes	22
2.4.6. Weitere Angestelltengesetze	23
2.4.7. Angestellte ex contractu	23
2.5. Arbeiter	24
2.5.1. Begriff	24
2.5.2. Sondergruppen von Arbeitern	24
2.5.3. Arbeitsrechtliche Behandlung als Arbeiter trotz Angestelltentätigkeit?	24

Inhaltsverzeichnis

2.6.	Sonderfall Ferialpraktikanten	24
2.7.	Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst	25
3.	Betrieb, Unternehmen, Betriebsteil, Arbeitsstätte	25
3.1.	Betrieb	25
3.2.	Unternehmen	26
3.3.	Arbeitsstätte	27
3.4.	Unterschied zwischen Betrieb und unselbstständigem Betriebsteil	27
4.	Arbeitsrecht und Rechtsordnung	28
4.1.	Stufenbau der Rechtsordnung	28
4.1.1.	Grundprinzipien der Bundesverfassung	29
4.1.2.	Primäres und sekundäres Gemeinschaftsrecht	29
4.1.3.	Verfassungsrecht	30
4.1.4.	Zwingendes Gesetzesrecht	30
4.1.5.	Verordnungen	30
4.1.6.	Kollektivverträge	31
4.1.7.	Betriebsvereinbarungen	31
4.1.8.	Arbeitsvertrag	32
4.1.9.	Dispositives (nachgiebiges) Gesetzesrecht	32
4.1.10.	Weisungen	32
4.1.11.	Judikatur	32
4.2.	Rechtswirkungen der Normen	33
4.2.1.	Zweiseitig (absolut) zwingende Wirkung	33
4.2.2.	Einseitig (relativ) zwingende Wirkung	33
4.2.3.	Nachgiebige (dispositive) Wirkung	33
4.2.4.	Feststellung der zwingenden oder dispositiven Wirkung	33
4.2.5.	Rechtsquellenspezifische dispositive Wirkung	33
4.3.	Zulassungsnormen	34
5.	Kollektivvertrag	34
5.1.	Begriff	34
5.2.	Rechtsnatur	34
5.3.	Inhalt und Auslegung	35
5.3.1.	Aufbau	35
5.3.2.	Durch Kollektivvertrag regelbare Angelegenheiten	35
5.3.3.	Der normative Teil des Kollektivvertrages	36
5.3.3.1.	Allgemeines	36
5.3.3.2.	Inhaltsnormen	37
5.3.3.3.	Normen über Rechtsansprüche bereits ausgeschiedener Arbeitnehmer	37
5.3.3.4.	Sozialplannormen	38
5.3.3.5.	Betriebsverfassungsrechtliche Normen	38
5.3.3.6.	Normen über gemeinsame Einrichtungen der Kollektivvertragsparteien	39
5.3.3.7.	Zulassungsnormen	39
5.3.4.	Schuldrechtlicher Teil – Überschreitungen der Normsetzungsbefugnis	39
5.3.5.	Zur inhaltlichen Abgrenzung normativer und obligatorischer Bestimmungen in Kollektivverträgen	40

5.4.	Das Verfahren nach Abschluss des Kollektivvertrages: Hinterlegung, Kundmachung, Auflegung	40
5.5.	Kollektivvertragsfähigkeit	41
5.5.1.	Begriff	41
5.5.2.	Kollektivvertragsfähigkeit kraft Gesetzes	41
5.5.3.	Kollektivvertragsfähigkeit kraft Zuerkennung	42
5.5.3.1.	Allgemeines	42
5.5.3.2.	Freiwillige Berufsvereinigungen	42
5.5.3.3.	Vereine	43
5.5.4.	Verlust der Kollektivvertragsfähigkeit	43
5.5.4.1.	Freiwillige Berufsvereinigungen, Vereine	43
5.5.4.2.	Gesetzliche Interessensvertretungen (Vorrang der freiwilligen Berufsvereinigung)	44
5.6.	Geltungsbereich des Kollektivvertrages	46
5.7.	Kollektivvertragsangehörigkeit	46
5.8.	Außenseiterwirkung	47
5.9.	Kollision von Kollektivverträgen	48
5.9.1.	Ein Arbeitgeber ist auf Grund seiner Tätigkeiten in fachlich verschiedenen Bereichen kraft Gesetzes mehrfach kollektivvertragsangehörig	48
5.9.2.	Ein Arbeitnehmer ist in mehreren Betrieben oder selbstständigen Betriebsabteilungen tätig, für die verschiedene Kollektivverträge gelten	49
5.9.3.	Außenseiterkollision	49
5.9.4.	Ein Arbeitgeber ist fachlich nicht bedingt Mitglied mehrerer freiwilliger Interessensvertretungen, die Kollektivverträge für denselben Geltungsbereich abgeschlossen haben	49
5.9.5.	Ein Arbeitnehmer ist Mitglied mehrerer freiwilliger Interessensvertretungen, die Kollektivverträge für denselben Geltungsbereich abgeschlossen haben	50
5.10.	Geltungsdauer von Kollektivverträgen	50
5.10.1.	Wirksamkeitsbeginn von Kollektivverträgen	50
5.10.2.	Beendigung von Kollektivverträgen	50
5.10.3.	Nachwirkung	51
6.	Satzung	51
7.	Mindestlohtarif	53
8.	Lehrlingsentschädigung	53
9.	Betriebsvereinbarung	54
9.1.	Begriff	54
9.2.	Rechtswirkungen	55
9.3.	Normativer Teil	55
9.4.	Schuldrechtlicher Teil	56
9.5.	Arten von Betriebsvereinbarungen	56
9.5.1.	Notwendige Betriebsvereinbarung	56
9.5.2.	Notwendige Betriebsvereinbarungen mit Zwangsschlichtung	57
9.5.3.	Erzwingbare Betriebsvereinbarungen	59
9.5.4.	Fakultative Betriebsvereinbarungen	61

Inhaltsverzeichnis

9.6.	Geltungsdauer von Betriebsvereinbarungen	63
9.6.1.	Beginn	63
9.6.2.	Beendigung	63
9.7.	Nachwirkung fakultativer Betriebsvereinbarungen	64
9.8.	Freie Betriebsvereinbarungen und Betriebsübungen	65
10.	Arbeitsvertragsrecht	67
10.1.	Vertragsarten	67
10.1.1.	Allgemeines	67
10.1.2.	Arbeitsvertrag	68
10.1.3.	Freier Dienstvertrag	68
10.1.4.	Werkvertrag	69
10.1.5.	Abgrenzungsfragen und Rechtsfolgen der Unterscheidungen	69
10.1.5.1.	Arbeitsvertrag – freier Dienstvertrag	69
10.1.5.2.	Arbeitnehmerähnlicher freier Dienstvertrag – freier Dienstvertrag	70
10.1.5.3.	(Freier) Dienstvertrag – Werkvertrag	71
10.1.5.4.	Übersicht der Unterschiede zwischen Arbeitsvertrag, Werkvertrag und freiem Dienstvertrag	72
10.1.6.	Bevollmächtigungsvertrag	72
10.1.7.	Gesellschaftsvertrag	73
10.2.	Vertragsanbahnung	73
10.2.1.	Das vorvertragliche Schuldverhältnis	73
10.2.1.1.	Allgemeines	73
10.2.1.2.	Aufklärungspflichten	73
10.2.1.3.	Auskunftspflichten	73
10.2.1.4.	Einstellungsuntersuchungen und Tests	74
10.2.1.5.	Kostentragung bei Vorstellungsgesprächen	74
10.2.1.6.	Rechtsfolgen von Pflichtverletzungen	74
10.2.2.	Mitwirkungsrechte der Belegschaft	74
10.2.2.1.	Vor der Einstellung von Arbeitnehmern	74
10.2.2.2.	Nach erfolgter Einstellung	75
10.2.3.	Einstellungsgebote	75
10.2.3.1.	Behinderte	75
10.2.3.2.	Lehrlinge	82
10.2.4.	Einstellungsverbote	82
10.3.	Vertragsabschluss und Vertragsanpassung	82
10.3.1.	Zustandekommen des Arbeitsvertrags	82
10.3.2.	Umfang der Vertragsfreiheit	83
10.3.3.	Geschäftsfähigkeit	83
10.3.4.	Stellvertretung, Anscheins- und Duldungsvollmacht	83
10.3.5.	Verstärkung von Vertragspflichten: Konventionalstrafe, Treueprämien	84
10.3.6.	Anpassungen des Arbeitsvertrages	84
10.3.7.	Arbeitsleistung ohne gültigen Vertrag	85
10.4.	Dienstzettel	85
10.5.	Dauer des Arbeitsvertrages	88

10.6.	Arbeitskräfteüberlassung	90
10.6.1.	Aufgabe und Zweck	90
10.6.2.	Grafische Darstellung	91
10.6.3.	Wann liegt Arbeitskräfteüberlassung vor?	91
10.6.4.	Schutzregelung zugunsten der überlassenen Arbeitnehmer	92
10.6.5.	Verpflichtende vertragliche Vereinbarung über die Überlassung	92
10.6.6.	Ansprüche der überlassenen Arbeitskraft	94
10.6.7.	Bürgschaft für Entgeltansprüche	94
10.6.8.	Weitere Pflichten	95
10.7.	Beschäftigung von Ausländern	95
10.7.1.	AuslBG, Geltungsbereich	95
10.7.2.	Voraussetzungen für die Beschäftigung von Ausländern iSd AuslBG	97
10.7.3.	Schlüsselkräfte	98
10.7.4.	Beschäftigungsbewilligung	98
10.7.5.	Sonderregelung für Staatsangehörige der neuen EU-Mitgliedstaaten	99
11.	Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis	99
11.1.	Allgemeines	99
11.2.	Arbeitspflicht des Arbeitnehmers	100
11.2.1.	Allgemeines	100
11.2.2.	Sonderfall Arbeitskräfteüberlassung	100
11.2.3.	Inhalt der Arbeitspflicht	100
11.2.4.	Art der Arbeit – Wer kann zu welcher Arbeit herangezogen werden?	101
11.2.5.	Arbeitsmenge und Arbeitsqualität	101
11.2.6.	Arbeitsort	101
11.2.7.	Ruhen der Arbeitspflicht	103
11.2.8.	Recht auf Beschäftigung	103
11.2.9.	Diensterfindungen	104
11.3.	Treuepflicht des Arbeitnehmers	105
11.3.1.	Bedeutung	105
11.3.2.	Facetten der Treuepflicht	105
11.3.2.1.	Konkurrenzverbot	105
11.3.2.2.	Verbot der Beeinträchtigung der eigenen Arbeitsfähigkeit	106
11.3.2.3.	Verschwiegenheitspflicht	107
11.3.2.4.	Verbot der Geschenkannahme	107
11.3.2.5.	Anzeigepflichten	107
11.3.2.6.	Konkretisierung und Modifizierung der Arbeitspflicht	107
11.3.2.7.	Auswirkungen auf das Privatleben	107
11.3.2.8.	Private Nutzung von Telefon, Internet und E-Mail am Arbeitsplatz	107
11.3.2.9.	Sonstige Verhaltenspflichten	109
11.4.	Entgeltspflicht des Arbeitgebers	109
11.4.1.	Begriffe	109
11.4.2.	Zum Entgeltanspruch	110
11.4.3.	Entgeltformen	111
11.4.3.1.	Allgemeines	111
11.4.3.2.	Sonderzahlungen	112

Inhaltsverzeichnis

11.4.3.3.	Entgelt mit Fürsorgecharakter	113
11.4.3.4.	Dienstwohnung	113
11.4.4.	Fälligkeit des Entgelts, Zahlungsort	113
11.4.5.	Mitwirkungsrechte der Belegschaft	114
11.4.6.	Verjährung und Verfall	114
11.5.	Fürsorgepflicht des Arbeitgebers	115
11.6.	Aushangpflicht des Arbeitgebers	115
11.7.	Schutz des Entgeltanspruchs	116
11.7.1.	Verzichtsschutz	116
11.7.2.	Rückzahlungsbeschränkungen	117
11.7.2.1.	Irrtümliche Mehrleistungen	117
11.7.2.2.	Ausbildungs- und Einschulungskosten	118
11.7.3.	Barzahlungsgebot (Truckverbot)	119
11.7.4.	Kautionschutz	120
11.8.	Versetzungen und Beförderungen	120
11.8.1.	Versetzung	120
11.8.2.	Verschlechternde Versetzung	120
11.8.3.	Beförderungen	122
12.	Gleichbehandlung in der Arbeitswelt	122
12.1.	Gleichbehandlungsgesetz	122
12.2.	Diskriminierungsverbot	124
12.2.1.	Im Arbeitsverhältnis	124
12.2.2.	In der sonstigen Arbeitswelt	125
12.2.3.	In sonstigen Bereichen (Antirassismus)	126
12.3.	Sexuelle und geschlechtsbezogene Belästigung	126
12.4.	Gebot der geschlechtsneutralen sowie diskriminierungsfreien Stellenausschreibung	127
12.5.	Gleiches Entgelt für gleiche Arbeit	128
12.6.	Rechtsfolgen bei Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes	128
12.7.	Beweislast	130
12.8.	Benachteiligungsverbot	131
12.9.	Fristen für die Geltendmachung von Ansprüchen	131
13.	Lohn- und Gehaltspfändung	132
13.1.	Rechtsgrundlage	132
13.2.	Drittschuldnererklärung	133
13.3.	Kostenersatz des Drittschuldners für seine Erklärung	133
13.4.	Doppelverbot	133
13.5.	Unpfändbare Forderungen	134
13.6.	Beschränkt pfändbare Forderungen	135
13.7.	Unpfändbarer Freibetrag – Existenzminimum	136
13.7.1.	Berechnungsgrundlage	136
13.7.2.	Unpfändbare Freibeträge („Existenzminimum“)	137
13.7.2.1.	Allgemeiner Grundbetrag	137
13.7.2.2.	Erhöhter allgemeiner Grundbetrag	137
13.7.2.3.	Unterhaltsgrundbetrag	137

13.7.2.4.	Allgemeiner Steigerungsbetrag	138
13.7.2.5.	Unterhaltssteigerungsbetrag	138
13.7.2.6.	Zusammenrechnung – Sachleistungen – „absolutes Existenzminimum“	138
13.8.	Sonderfall Unterhaltsexekution	139
13.9.	Beschränkt pfändbare einmalige Leistungen	140
13.10.	Pfändung von Sonderzahlungen	140
13.11.	Arbeitsleistungen ohne Entgelt – Verschleiertes Entgelt	141
14.	Arbeitnehmerschutzrecht	141
14.1.	Umfang	141
14.2.	Technischer Arbeitnehmerschutz	142
14.2.1.	Das ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG)	142
14.2.1.1.	Aufbau und Anwendungsbereich	142
14.2.1.2.	Anwendungsbereich	143
14.2.1.3.	Begriffsbestimmungen	144
14.2.1.4.	Der Arbeitgeber iSd ASchG und seine Pflichten	145
14.2.1.4.1.	Arbeitgeber	145
14.2.1.4.2.	Allgemeine Arbeitgeberpflichten	145
14.2.1.4.3.	Wie dürfen Arbeitnehmer eingesetzt werden?	146
14.2.1.4.4.	Koordinationspflicht des Arbeitgebers	147
14.2.1.4.5.	Arbeitskräfteüberlassung und ASchG	147
14.2.1.4.6.	Information und Anhörung der Arbeitnehmer	148
14.2.1.4.7.	Unterweisung der Arbeitnehmer	148
14.2.1.5.	Die Sicherheitsvertrauenspersonen	148
14.2.1.5.1.	Die Anzahl der Sicherheitsvertrauenspersonen und ihre Bestellung	148
14.2.1.5.2.	Ausbildung der Sicherheitsvertrauenspersonen	150
14.2.1.5.3.	Vorsitz mehrerer Sicherheitsvertrauenspersonen	150
14.2.1.5.4.	Die Funktionsperiode der Sicherheitsvertrauenspersonen	150
14.2.1.5.5.	Die Aufgaben der Sicherheitsvertrauenspersonen	150
14.2.1.5.6.	Das Benachteiligungsverbot und der besondere Bestandschutz der Sicherheitsvertrauenspersonen	151
14.2.1.5.7.	Verantwortlichkeit der Sicherheitsvertrauenspersonen	151
14.2.1.5.8.	Die Strafbarkeit des Arbeitgebers bei Nichtbestellung von Sicherheitsvertrauenspersonen	151
14.2.1.6.	Präventivdienste (Sicherheitsfachkräfte, Arbeitsmediziner)	152
14.2.1.6.1.	Die Pflicht zur Bestellung von Präventivkräften	152
14.2.1.6.2.	Die Aufgaben der Präventivdienste/Beziehungspflicht des Arbeitgebers	153
14.2.1.6.3.	Die Einsatzzeit – Präventionszeit	154
14.2.1.6.4.	Die Abberufung der Präventivdienste	157
14.2.1.6.5.	Benachteiligungsverbot/und der besondere Bestandschutz der Präventivdienste	157
14.2.1.6.6.	Die Verantwortlichkeit der Präventivdienste	157
14.2.1.7.	Der Arbeitsschutzausschuss und der zentrale Arbeitsschutzausschuss	158
14.2.1.8.	Die Mitwirkungsrechte des Betriebsrats in Arbeitnehmerschutzangelegenheiten	159

Inhaltsverzeichnis

14.2.1.9.	Die Aufgaben der Arbeitnehmer in Arbeitnehmerschutzangelegenheiten	160
14.2.1.9.1.	Grundsätzliches	160
14.2.1.9.2.	Mitwirkungspflichten der Arbeitnehmer am Evaluierungsvorgang?	162
14.2.1.10.	Die umfassende Gefahrenevaluierung	163
14.2.1.11.	Die Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumente	164
14.2.1.11.1.	Inhalt	165
14.2.1.11.2.	Erleichterungen für Kleinbetriebe	167
14.2.1.12.	Das Inkrafttreten der Arbeitgeber-Evaluierungspflichten, Fertigstellungszeitpunkt	168
14.2.1.12.1.	Das Inkrafttreten der Evaluierungs- und Dokumentationspflicht	168
14.2.1.12.2.	Der Fertigstellungszeitpunkt der Evaluierung und deren Dokumentation	169
14.2.1.13.	Sanitäre Vorkehrungen und Sozialeinrichtungen in Arbeitsstätten	169
14.2.1.13.1.	Allgemeines	169
14.2.1.13.2.	Trinkwasser	170
14.2.1.13.3.	Waschgelegenheiten und Waschräume	170
14.2.1.13.4.	Toiletten	170
14.2.1.13.5.	Versperrbare Kästen und Umkleieräume	170
14.2.1.13.6.	Aufenthalts- und Bereitschaftsräume	171
14.2.1.14.	Die Bildschirmarbeit	171
14.2.1.15.	Der Nichtraucherchutz	173
14.2.1.16.	Das Recht des Arbeitnehmers auf Untersuchungen	173
14.2.1.16.1.	Eignungs- und Folgeuntersuchungen	173
14.2.1.16.2.	Bildschirmuntersuchungen	174
14.2.1.16.3.	Untersuchung zur Überwachung der Gesundheit	174
14.2.1.17.	Verantwortlichkeit für die Einhaltung der Arbeitnehmerschutzvorschriften	175
14.2.1.18.	Arbeitnehmerschutz im home-office bzw bei Tele-Heimarbeit	175
14.2.2.	Arbeitnehmerschutz im öffentlichen Dienst	177
14.3.	Arbeitszeit und Ruhezeit	177
14.3.1.	Allgemeines	177
14.3.2.	Anwendungsbereiche	178
14.3.2.1.	Arbeitszeitgesetz	178
14.3.2.2.	Arbeitsruhegesetz	181
14.3.3.	Begriffe	182
14.3.4.	Arbeitnehmerschutzrechtliche und entgeltrechtliche Betrachtung	183
14.3.5.	Zulässige Arbeitszeit	185
14.3.5.1.	Normalarbeitszeit	185
14.3.5.2.	Andere Verteilung der Normalarbeitszeit	186
14.3.5.3.	Höchstgrenzen der Arbeitszeit	188
14.3.5.4.	Überstunden	189
14.3.5.4.1.	Begriff	189
14.3.5.4.2.	Überstundenvergütung	192
14.3.5.4.3.	Überstundenpauschale	194
14.3.5.4.4.	Steuerliche Behandlung von Überstunden	194
14.3.5.4.5.	Zeitausgleich	195

14.3.6.	Ruhepausen	196
14.3.7.	Tägliche Ruhezeit	196
14.3.8.	Wöchentliche Ruhezeit	197
14.3.8.1.	Wochenendruhe oder Wochenruhe	197
14.3.8.2.	Ersatzruhe	197
14.3.9.	Feiertagsruhe	198
14.3.10.	Gleitzeit	200
14.3.11.	Herabsetzung der Normalarbeitszeit – Teilzeitarbeit	201
14.3.11.1.	Teilzeitarbeit	201
14.3.11.2.	Herabsetzung der Normalarbeitszeit für ältere Arbeitnehmer mit familiären Betreuungspflichten	205
14.3.11.3.	Herabsetzung der Normalarbeitszeit bei Inanspruchnahme von Sterbebegleitung oder zur Begleitung schwerstkranker Kinder	205
14.3.12.	Aufzeichnungspflichten	206
14.3.13.	Arbeitszeitregelungen für Jugendliche	207
14.3.13.1.	Höchstarbeitszeit	207
14.3.13.2.	Nachruhe	208
14.3.14.	Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetz	208
14.3.14.1.	Anwendungsbereich	208
14.3.14.2.	Arbeitszeithöchstgrenzen	210
14.3.14.3.	Tägliche Ruhezeit und Ausgleichsruhezeiten	211
14.3.15.	Nachtarbeit	212
14.4.	Der Verwendungsschutz – Frauen und Mütter – MSchG	214
14.4.1.	Temporäre und tätigkeitsbezogene Beschäftigungsverbote für werdende Mütter	214
14.4.1.1.	Absolutes Beschäftigungsverbot vor und nach der Entbindung	214
14.4.1.2.	Das Verbot der Nachtarbeit	215
14.4.1.3.	Das Verbot der Sonn- und Feiertagsarbeit	215
14.4.1.4.	Tätigkeitsbezogene Beschäftigungsverbote	215
14.4.2.	Das Verbot der Leistung von Überstunden	217
14.4.3.	Stillzeit und Ruhemöglichkeit	217
14.4.4.	Entfallen.	217
14.4.5.	Die Gefahrenevaluierung nach dem MSchG	217
14.4.5.1.	Der Inhalt der Evaluierungspflicht nach dem MSchG	217
14.4.5.2.	Die Evaluierungsstufe	218
14.4.5.3.	Die Durchführungsstufe	219
14.4.5.4.	Das Verhältnis des MSchG zum ASchG	220
14.4.5.5.	Dokumentation und Vorgangsweise bei der Evaluierung	221
14.4.6.	Karenz	222
14.4.6.1.	Allgemeines	222
14.4.6.2.	Karenz und Urlaubsanspruch	222
14.4.6.3.	Teilung der Karenz, gleichzeitige Karenz	223
14.4.6.4.	Anspruch auf Teilzeitbeschäftigung – „Elternteilzeit“	223
14.4.6.5.	Aufgeschobene Karenz	231

Inhaltsverzeichnis

14.4.7.	Kinderbetreuungsgeld (Geburt ab 1. 1. 2002)	231
14.4.7.1.	Allgemeines	231
14.4.7.2.	Anspruchsberechtigung	232
14.4.7.3.	Höhe des Kinderbetreuungsgeldes, Bezugsbeginn	234
14.4.7.4.	Anspruchsdauer	236
14.4.7.5.	Ruhen des Anspruchs	236
14.4.7.6.	Beihilfe zum pauschalen Kinderbetreuungsgeld	237
14.4.7.7.	Zuständigkeit, Auszahlung	237
14.4.8.	Familienzeitbonus	239
14.5.	Die Aufgaben und Befugnisse der Arbeitsinspektion	239
14.5.1.	Die Aufgaben der Arbeitsinspektion	239
14.5.2.	Befugnisse der Arbeitsinspektion	241
14.5.3.	Die Vorgangsweise bei festgestellten Übertretungen	242
14.5.4.	Anträge und Verfügungen	242
14.5.5.	Strafbestimmungen	243
15.	Exkurs: Die verwaltungsstrafrechtliche Verantwortlichkeit im Unternehmen	243
15.1.	Wer haftet im Unternehmen für die Einhaltung der Arbeitnehmerschutzvorschriften?	243
15.2.	Der verantwortliche Beauftragte	244
15.2.1.	Der Bestellvorgang	244
15.2.2.	Die Voraussetzungen auf Seiten des zu Bestellenden	245
15.2.3.	Rechtsfolgen der Bestellung als verantwortlicher Beauftragter	247
15.2.4.	Schuldausschluss – Parallelhaftung des Arbeitgebers	249
15.2.5.	Die Solidarhaftung für verhängte Geldstrafen/Verfahrenskosten	249
15.3.	Begriff des „leitenden Angestellten“ iSd ArbIG	249
15.4.	Die Unterscheidung zwischen dem verantwortlichen Beauftragten und einem Bevollmächtigtem	251
16.	Betriebsübergang	251
16.1.	Allgemeines	251
16.2.	Begriff „Betriebsübergang“	253
16.3.	Betriebsübergang und Konkurs	256
16.4.	Rechtsstellung der Arbeitnehmer, Informationspflicht	257
16.5.	Einzelarbeitsvertrag und Betriebsübergang	258
16.6.	Betriebsvereinbarung und Betriebsübergang	258
16.6.1.	Allgemeines, Verselbstständigung von Betriebsteilen	258
16.6.2.	Zusammenschluss von Betriebsteilen und Entstehung eines neuen Betriebes	258
16.6.3.	Aufnahme eines Betriebsteiles durch einen bestehenden Betrieb	258
16.6.4.	Neu eintretende Dienstnehmer	259
16.6.5.	Betriebsvereinbarung und (betriebsübergangsbedingter) Wegfall des ihr zugrunde liegenden Kollektivvertrags	259
16.7.	Kollektivvertrag und Betriebsübergang	259
16.7.1.	Der Anwendungsbereich eines Kollektivvertrags umfasst sowohl Erwerber als auch Veräußerer	259

16.7.2.	Der Erwerber unterliegt einem anderen Kollektivvertrag	259
16.7.3.	Der Erwerber unterliegt keinem Kollektivvertrag, der Veräußerer unterlag jedoch einem Kollektivvertrag	260
16.7.4.	Neu eintretende Dienstnehmer	260
16.7.5.	Kollektivvertragsrechtliche Bestandschutzregelungen und Betriebsübergang	260
16.7.5.1.	Das Unternehmen des Veräußerers besteht weiter	260
16.7.5.2.	Das Unternehmen des Veräußerers besteht nicht weiter	261
16.8.	Betriebliche Pensionszusagen und Betriebsübergang	261
16.8.1.	Pensionszusagen in Betriebsvereinbarungen	261
16.8.2.	Einzelvertragliche Pensionszusagen	261
16.8.2.1.	Betriebsübergang in Form einer Gesamtrechtsnachfolge	261
16.8.2.2.	Betriebsübergang in Form einer Einzelrechtsnachfolge –Ablehnungsrecht des Erwerbers	261
16.9.	Widerspruchsrecht des Arbeitnehmers	262
16.10.	Begünstigtes Kündigungsrecht des Arbeitnehmers	262
16.10.1.	Voraussetzung	262
16.10.2.	Feststellung der wesentlichen Verschlechterung	263
16.11.	Abfertigung und Betriebsübergang	263
16.12.	Haftung für Arbeitnehmeransprüche	264
16.13.	Betriebsrat und Betriebsübergang	265
17.	Haftungsfragen im Arbeitsverhältnis	265
17.1.	Allgemeines	265
17.2.	Anwendungsbereich des Dienstnehmerhaftpflichtgesetzes	266
17.3.	Haftungsumfang	267
17.4.	Unmittelbare Schädigung des Arbeitgebers	268
17.5.	Mittelbare Schädigung des Dienstgebers	268
17.6.	Erlöschen der Ansprüche	271
17.7.	Aufrechnung	271
17.8.	Vom Dienstgeber verursachte Personen- und Sachschäden des Dienstnehmers	272
17.8.1.	Haftung des Dienstgebers	272
17.8.2.	Regress durch die Träger der Sozialversicherung	272
17.9.	Vom Dienstnehmer verursachte Personen- und Sachschäden von Arbeitskollegen	273
17.10.	Risikohaftung des Dienstgebers (§ 1014 ABGB)	274
18.	Entgeltansprüche trotz Unterbleibens der Arbeitsleistung (Entgeltfortzahlung)	275
18.1.	Dienstverhinderungen auf Seiten des Arbeitnehmers	275
18.1.1.	Allgemeines	275
18.1.2.	Mitteilungs- und Nachweispflichten	275
18.1.3.	Entgeltfortzahlung im Krankheits- oder Unglücksfall	276
18.1.3.1.	Allgemeines	276
18.1.3.2.	Entgelthöhe	277
18.1.3.3.	Anspruchsdauer	278

Inhaltsverzeichnis

18.1.3.4.	Sonderregelung für Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten	280
18.1.3.5.	Zuschüsse an die Dienstgeber von Kleinbetrieben, vormalis Erstattungsfonds	280
18.1.4.	Sonstige Verhinderungsgründe auf Seiten des Arbeitnehmers	282
18.1.4.1.	Spezialfall Arztbesuch	282
18.1.4.2.	Weibliche Angestellte bei Geburt	283
18.1.5.	Pflegefreistellung, Betreuungsfreistellung und Begleitungsfreistellung	283
18.1.6.	Familienhospizkarenz	285
18.1.7.	Bildungskarenz	287
18.1.8.	Bildungsteilzeit	288
18.1.9.	Freistellung gegen Entfall des Arbeitsentgeltes	289
18.1.10.	Wiedereingliederungsteilzeit	289
18.2.	Verhinderungsgründe auf Seiten des Arbeitgebers	290
19.	Urlaub	290
19.1.	Ausmaß	290
19.1.1.	Standardfall	290
19.1.2.	Kalenderjahr als Urlaubsjahr	293
19.1.3.	Zusammenrechnung und Anrechnung	293
19.1.3.1.	Zusammenrechnung	294
19.1.3.2.	Anrechnung	294
19.1.3.3.	Tabellarische Darstellung der Anrechnungsregelungen: Ohne erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium maximal 7 Jahre (§ 3 UrlG)	296
19.2.	Verbrauch des Urlaubs	298
19.2.1.	Konkreter Urlaubstermin	298
19.2.2.	Eigenmächtiger Urlaubsantritt des Dienstnehmers	299
19.2.3.	Verjährung des Urlaubsanspruches	299
19.2.4.	Ablöseverbot	300
19.2.5.	Höhe des Urlaubsentgeltes	300
19.2.6.	Erkrankung während des Urlaubs	301
19.3.	Karenzurlaubsvertrag – Aussetzungsvereinbarung	302
19.4.	Urlaubsguthaben und Beendigung des Arbeitsverhältnisses	302
19.4.1.	Ersatzleistung	303
19.4.1.1.	Allgemeines	303
19.4.1.2.	Berechnung der Ersatzleistung	303
19.4.2.	Urlaubsguthaben vergangener Jahre und Beendigung des Arbeitsverhältnisses	304
20.	Beendigung des Dienstverhältnisses	304
20.1.	Beendigungsarten	304
20.2.	Ablauf der Zeit bei befristeten Arbeitsverhältnissen	305
20.3.	Auflösung von Arbeitsverhältnissen auf Probe und Arbeitsverhältnissen für den vorübergehenden Bedarf	307
20.4.	Einvernehmliche Auflösung	308
20.5.	Kündigung	310
20.5.1.	Allgemeines	310
20.5.2.	Begriffe	311

20.5.3.	Kündigungsfristen und Kündigungstermine bei Angestellten	311
20.5.3.1.	Arbeitgeberkündigung	312
20.5.3.2.	Arbeitnehmerkündigung	314
20.5.4.	Kündigungsfristen und -termine bei Arbeitern	314
20.5.5.	Dienstgeberkündigung – Allgemeiner Kündigungsschutz	316
20.5.5.1.	Vorverfahren	316
20.5.5.2.	Reaktion des Betriebsrates – Anfechtungslegitimation, Anfechtungsfrist	317
20.5.5.2.1.	Widerspruch des Betriebsrates	317
20.5.5.2.2.	Keine Stellungnahme des Betriebsrates	317
20.5.5.2.3.	Zustimmung des Betriebsrates	318
20.5.5.3.	Betriebsratsloser Betrieb	318
20.5.5.4.	Kein allgemeiner Kündigungsschutz bei leitenden Angestellten iS des ArbVG und Betriebsräten	318
20.5.6.	Anfechtungsgründe	319
20.5.6.1.	Sittenwidrigkeit	319
20.5.6.2.	Sozialwidrigkeit	321
20.5.6.3.	Übersicht Kündigungsanfechtungsmöglichkeiten – allgemeiner Kündigungsschutz	326
20.5.7.	Besonderer Kündigungsschutz	327
20.5.7.1.	Belegschaftsfunktionäre	327
20.5.7.2.	Mütter und Väter	328
20.5.7.3.	Präsenz-, Zivil- und Auszubildende	333
20.5.7.4.	Begünstigte Behinderte	334
20.5.7.5.	Dienstnehmer bei Sterbebegleitung oder Begleitung schwerstkranker Kinder (Familienhospizkarenz) oder bei Pflegekarenz sowie Pflgeteilzeit oder bei Bildungskarenz, Bildungsteilzeit und Wiedereingliederungsteilzeit	338
20.5.8.	Individueller Kündigungsschutz	339
20.5.9.	Mehrfacher Kündigungsschutz	340
20.5.9.1.	Betriebsräte und allgemeiner Kündigungsschutz?	340
20.5.9.2.	Begünstigte Behinderte: ArbVG und/oder BehEinstG?	340
20.5.9.3.	ArbVG – ArbPISG	340
20.5.9.4.	Allgemeiner bzw besonderer Kündigungsschutz – Individueller Kündigungsschutz	340
20.5.10.	Frist- bzw terminwidrige Kündigungen	340
20.5.11.	Zum Verhältnis von Kündigungsschutz und Kündigungsentschädigung	343
20.5.12.	Frühwarnsystem bei Massenkündigungen	343
20.5.12.1.	Verpflichtung zur Anzeige an das Arbeitsmarktservice	343
20.5.12.2.	Inhalt der Anzeige	344
20.5.12.3.	Verhältnis der Arbeitgeberpflichten nach dem AMFG und nach dem ArbVG	345
20.5.12.4.	Aufgaben des Arbeitsmarktservice	345
20.5.12.5.	Zustimmung des Arbeitsmarktservice zu Kündigungen vor Ablauf der 30-Tages-Frist	345
20.5.12.6.	Rechtsunwirksamkeit	345
20.5.13.	Änderungskündigung	346

Inhaltsverzeichnis

20.5.14.	Kündigung und Befristung	346
20.5.14.1.	Allgemeines	346
20.5.14.2.	Zulässige Kündigungsvereinbarung trotz Befristung	346
20.6.	Außerordentliche Auflösung („Ausbildungsübertritt“) bei Lehrlingen	347
20.7.	Vorzeitige Auflösung aus wichtigem Grund	349
20.8.	Entlassung	350
20.8.1.	Allgemeines	350
20.8.2.	Angestellte	351
20.8.2.1.	Allgemeines	351
20.8.2.2.	Untreue	352
20.8.2.3.	Unberechtigte Vorteilszuwendung	352
20.8.2.4.	Vertrauensunwürdigkeit	352
20.8.2.5.	Dienstunfähigkeit	354
20.8.2.6.	Konkurrenzgeschäfte	355
20.8.2.7.	Unterlassen der Dienstleistung	355
20.8.2.8.	Beharrliche Dienstverweigerung	356
20.8.2.9.	Beharrliche Nichtbefolgung von Anordnungen	357
20.8.2.10.	Verleitung zum Ungehorsam	358
20.8.2.11.	Dienstverhinderung während längerer Zeit	358
20.8.2.12.	Tätlichkeiten	358
20.8.2.13.	Verletzung der Sittlichkeit	359
20.8.2.14.	Ehrverletzungen	359
20.8.2.15.	Sonstige Entlassungsgründe	359
20.8.3.	Arbeiter	359
20.8.4.	Allgemeiner Entlassungsschutz	361
20.8.4.1.	Vorverfahren	361
20.8.4.2.	Reaktion des Betriebsrates – Anfechtungslegitimation	361
20.8.4.2.1.	Widerspruch des Betriebsrates	362
20.8.4.2.2.	Keine Stellungnahme des Betriebsrates	362
20.8.4.2.3.	Zustimmung des Betriebsrates	363
20.8.4.2.4.	Betriebsratsloser Betrieb	363
20.8.4.3.	Anfechtungsgründe	363
20.8.4.4.	Kein allgemeiner Entlassungsschutz bei leitenden Angestellten iS des ArbVG und Betriebsräten	364
20.8.5.	Besonderer Entlassungsschutz	364
20.8.5.1.	Allgemeines	364
20.8.5.2.	Belegschaftsfunktionäre	365
20.8.5.3.	Mütter und Väter	367
20.8.5.4.	Präsenz-, Zivil- und Ausbildungsdienler	369
20.8.5.5.	Lehrlinge	370
20.8.5.6.	Dienstnehmer bei Sterbebegleitung oder Begleitung schwerstkranker Kinder (Familienhospizkarenz)	371
20.8.6.	Individueller Entlassungsschutz	371

20.8.7.	Mehrfacher Entlassungsschutz	372
20.8.7.1.	Betriebsräte und allgemeiner Entlassungsschutz?	372
20.8.7.2.	ArbVG – ArbPISG	372
20.8.7.3.	Allgemeiner bzw besonderer Entlassungsschutz – Individueller Entlassungsschutz	372
20.8.8.	Wirkung und Folgen einer Entlassung	372
20.8.8.1.	Begründete Entlassung	372
20.8.8.2.	Unbegründete Entlassung	373
20.8.9.	Zum Verhältnis von Entlassungsschutz und Kündigungsentschädigung	375
20.8.10.	Entlassung während der Kündigungsfrist	375
20.9.	Vorzeitiger Austritt	376
20.9.1.	Allgemeines	376
20.9.2.	Angestellte	376
20.9.2.1.	Allgemeines	376
20.9.2.2.	Dienstunfähigkeit, Schaden für Gesundheit oder Sittlichkeit	377
20.9.2.3.	Schmälerung oder Vorenthalten des Entgelts	377
20.9.2.4.	Verletzung anderer wesentlicher Vertragsbestimmungen	378
20.9.2.5.	Verletzung gesetzlicher Schutzpflichten	379
20.9.2.6.	Tätlichkeiten, Verletzungen der Sittlichkeit, erhebliche Ehrverletzungen	379
20.9.2.7.	Sonstige Austrittsgründe	379
20.9.3.	Arbeiter	380
20.9.4.	Lehrlinge	380
20.9.5.	Austritt aus Anlass der Geburt eines Kindes	381
20.9.6.	Wirkung und Folgen eines Austritts	382
20.9.6.1.	Begründeter Austritt	382
20.9.6.2.	Unbegründeter Austritt	383
21.	Rechtsfragen anlässlich der Beendigung des Dienstverhältnisses	384
21.1.	Dienstzeugnis	384
21.2.	Endabrechnung	385
21.3.	Freizeit während der Kündigungsfrist („Postensuchtage“)	386
21.4.	Abgeltung für nicht verbrauchten Urlaub	386
21.5.	Abfertigung	386
21.5.1.	Allgemeines, Aufgaben, System	386
21.5.2.	Abfertigung NEU	387
21.5.2.1.	Anwendungsbereich	387
21.5.2.2.	Beitragshöhe und Beitragspflicht	388
21.5.2.3.	Modus der Beitragszahlung	390
21.5.2.4.	Anspruch auf Abfertigung	390
21.5.2.5.	Höhe der Abfertigung	392
21.5.2.6.	Verfüugungsmöglichkeiten des anwartschaftsberechtigten Dienstnehmers über die Abfertigung	392
21.5.2.7.	Fälligkeit der Abfertigung	393
21.5.2.8.	Betriebliche Vorsorgekassen	393
21.5.2.9.	Übergangsbestimmung: Übertritt des Dienstnehmers in das neue Abfertigungsrecht	396

Inhaltsverzeichnis

21.5.3.	Abfertigung ALT für Angestellte	398
21.5.3.1.	Voraussetzungen	398
21.5.3.2.	Höhe der Abfertigung	399
21.5.3.3.	Fälligkeit der Abfertigung	401
21.5.3.4.	Abfertigung ALT und Pensionsantritt (§ 23a AngG)	401
21.5.3.5.	Abfertigung bei Mutter- bzw Vaterschaftsaustritt	402
21.5.3.6.	Abfertigung und Unternehmensauflösung	403
21.5.3.7.	Abfertigung und Unternehmensübertragung	403
21.5.3.8.	Abfertigung und Tod des Angestellten	403
21.5.3.9.	Verzicht und Vergleich	404
21.5.3.10.	Übersicht – Abfertigung ALT Angestellte	405
21.5.4.	Abfertigung ALT für Arbeiter	406
21.5.5.	Abfertigung ALT für Bauarbeiter	406
21.6.	Konkurrenzklausele	407
21.6.1.	Begriff	407
21.6.2.	Vor dem 17. März 2006 abgeschlossene Konkurrenzklausele	408
21.6.3.	Nach dem 16. bzw 17. März 2006 neu abgeschlossene Konkurrenzklausele bei Angestellten sowie Konkurrenzklausele bei nicht dem AngG unterliegenden Dienstverhältnissen	410
21.6.4.	Nach dem 28. Dezember 2015 neu abgeschlossene Konkurrenzklausele bei sämtlichen Arbeitnehmern	410
22.	Vertretung der Belegschaft	411
22.1.	Allgemeines, zentrale Aufgaben und Befugnisse des Betriebsrates	411
22.2.	Begriffe	412
22.3.	Organe der Belegschaftsvertretung	413
22.3.1.	Betriebe mit mehr als fünf Arbeitern und mehr als fünf Angestellten	413
22.3.2.	Betriebe mit weniger als fünf Arbeitern oder weniger als fünf Angestellten	414
22.3.3.	Unternehmen, bestehend aus mehreren zentral verwalteten Betrieben	414
22.3.4.	Jugendvertrauensrat	414
22.3.5.	Behindertenvertrauenspersonen	415
22.3.6.	Europäische Betriebsverfassung, Beteiligung der Arbeitnehmer in der Europäischen Gesellschaft	416
22.4.	Kompetenzabgrenzung zwischen den Belegschaftsorganen – wer macht was?	417
22.5.	Betriebs-, Gruppen-, Betriebshauptversammlung	421
22.5.1.	Zusammensetzung und Gruppenzugehörigkeit	421
22.5.2.	Aufgaben der Betriebs-, Gruppen- bzw Betriebshauptversammlung	421
22.5.3.	Einberufung der Betriebs-, Gruppen- bzw Betriebshauptversammlung	422
22.5.4.	Ordentliche und außerordentliche Versammlungen	423
22.5.5.	Zeitpunkt und Ort der Versammlungen	423
22.5.6.	Stimmberechtigung und Beschlussfassung	424
22.6.	Anzahl der Betriebsratsmitglieder	425

22.7.	Wahl des Betriebsrates	426
22.7.1.	Wahlgrundsätze	426
22.7.2.	Wahlssystem nach d'Hondt	426
22.7.3.	Aktives Wahlrecht	429
22.7.4.	Passives Wahlrecht	429
22.7.5.	Wahlvorstand	430
22.7.6.	Vorbereitung der Betriebsratswahl	431
22.7.7.	Wahlvorschläge	432
22.7.8.	Durchführung der Betriebsratswahl	432
22.7.9.	Mitteilung des Wahlergebnisses	433
22.8.	Mangelhafte Betriebsratswahl	433
22.8.1.	Allgemeines	433
22.8.2.	Anfechtbarkeit	433
22.8.3.	Nichtigkeit	435
22.9.	Tätigkeitsdauer des Betriebsrates	435
22.10.	Beginn und Ende der Mitgliedschaft zum Betriebsrat	437
22.11.	Ersatzmitglieder	438
22.12.	Konstituierung des Betriebsrates	438
22.12.1.	Einberufung der konstituierenden Sitzung	438
22.12.2.	Wahl der Organe des Betriebsrates	438
22.12.3.	Kundmachung der Organe des Betriebsrates	440
22.13.	Sitzungen des Betriebsrates	440
22.14.	Beschlüsse des Betriebsrates	440
22.15.	Vertretung des Betriebsrates nach außen	441
22.16.	Rechtsstellung der Betriebsratsmitglieder	441
22.16.1.	Grundsätze der Mandatsausübung	441
22.16.2.	Verschwiegenheitspflicht	442
22.16.3.	Freizeitgewährung	442
22.16.4.	Freistellung von der Arbeitsleistung	442
22.16.5.	Bildungsfreistellung	443
22.16.6.	Höhe des Entgeltfortzahlungsanspruchs	444
22.16.7.	Kündigungsschutz	444
22.16.8.	Entlassungsschutz	444
22.16.9.	Beistellung von Sacherfordernissen	444
22.17.	Betriebsratsumlage und Zentralbetriebsratsumlage	445
22.18.	Betriebsratsfonds und Zentralbetriebsratsfonds	446
22.19.	Beistellung von Sacherfordernissen	446
22.20.	Betriebsrat und Betriebsübergang	447
22.20.1.	Rechtliche Verselbstständigung von Betriebsteilen	447
22.20.2.	Zusammenschluss von Betrieben oder Betriebsteilen	447
22.21.	Betriebsrat und Betriebsänderung	448
23.	Betriebspensionsrecht	449
23.1.	Begriff	449
23.2.	Anspruchsgrundlagen	450

Inhaltsverzeichnis

23.3.	Betriebspension mittels Pensionskasse	450
23.3.1.	Begriffe	450
23.3.2.	Voraussetzungen für Errichtung, Beitritt und Auflösung	451
23.3.2.1.	Allgemeines	451
23.3.2.2.	Errichtung durch Betriebsvereinbarung oder Kollektivvertrag	451
23.3.2.3.	Errichtung durch Vereinbarung mit dem Arbeitgeber	452
23.3.3.	Rechte des Arbeitnehmers im Falle eigener Beitragsleistung	452
23.3.4.	Pensionskassenvertrag und Beendigung des Arbeitsverhältnisses	453
23.3.4.1.	Unverfallbarkeit	453
23.3.4.2.	Rechte des Arbeitnehmers nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	454
23.3.5.	Einstellung bzw Widerruf der Beitragsleistung durch den Arbeitgeber	455
23.3.5.1.	Voraussetzungen	455
23.3.5.2.	Rechte des Arbeitnehmers	455
23.3.6.	Aussetzung oder Einschränkung der Beitragsleistung durch den Arbeitgeber	456
23.3.6.1.	Voraussetzungen	456
23.3.6.2.	Rechte des Arbeitnehmers	456
23.4.	Alters- und Hinterbliebenenversorgung mittels betrieblicher Kollektivversicherung	456
23.4.1.	Voraussetzungen	456
23.4.2.	Rechte des Arbeitnehmers bei aufrechtem Arbeitsverhältnis	458
23.4.3.	Rechte des Arbeitnehmers bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses – Unverfallbarkeit	458
23.4.4.	Einstellung oder Widerruf durch den Arbeitgeber	460
23.4.4.1.	Voraussetzungen	460
23.4.4.2.	Rechte des Arbeitnehmers	460
23.4.5.	Aussetzen oder Einschränkung der Prämienleistung durch den Arbeitgeber	461
23.4.5.1.	Voraussetzungen	461
23.4.5.2.	Rechte des Arbeitnehmers	461
23.5.	Betriebspension mittels direkter Leistungszusage	461
23.5.1.	Unverfallbarkeit	461
23.5.2.	Wartezeit (gilt nur für direkte Leistungszusagen, die vor dem 21. Mai 2018 entstanden)	462
23.5.3.	Rechte des Arbeitnehmers nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	462
23.5.4.	Einstellung bzw Widerruf des Erwerbs künftiger Anwartschaften	463
23.5.5.	Aussetzung oder Einschränkung des Erwerbs künftiger Anwartschaften	464
23.5.5.1.	Voraussetzungen	464
23.5.5.2.	Rechte des Arbeitnehmers	464
23.5.6.	Aussetzung oder Einschränkung von Leistungen (§ 9 BPG)	464
23.5.7.	Wertanpassung	464
23.5.8.	Wertpapierdeckung und Insolvenz	465

23.6.	Betriebspension mittels Lebensversicherung	466
23.6.1.	Allgemeine Bestimmungen	466
23.6.2.	Beendigung des Arbeitsverhältnisses vor Eintritt des Leistungsfalles	466
23.6.2.1.	Unverfallbarkeit	466
23.6.2.2.	Rechte des Arbeitnehmers	466
23.6.3.	Einstellung bzw Widerruf der Prämienleistung	466
23.6.3.1.	Voraussetzungen	466
23.6.3.2.	Rechte des Arbeitnehmers nach einem Widerruf	467
23.6.4.	Aussetzen oder Einschränken der Prämienleistung	467
23.6.4.1.	Voraussetzungen	467
23.6.4.2.	Rechte des Arbeitnehmers im Falle des Aussetzens oder Einschränkens der Prämienleistung	468
23.7.	Allgemeine Bestimmungen bezüglich Betriebspensionen	468
23.7.1.	Anrechnungs- und Auszehrungsverbot	468
23.7.2.	Betriebspension und Inanspruchnahme einer befristeten Invaliditäts- oder Berufsunfähigkeitspension	468
23.7.3.	Auskunftspflicht des Arbeitgebers	468
23.7.4.	Gleichbehandlungsgebot	469
23.7.5.	Unabdingbarkeit	469
23.7.6.	Übergangs- und Schlussbestimmungen	469
23.7.6.1.	Vor Inkrafttreten des BPG gemachte Leistungszusagen	469
23.7.6.2.	Vor 1990 vereinbarte direkte Leistungszusagen	469
24.	Insolvenz des Dienstgebers	470
24.1.	Begriffe	470
24.1.1.	Zahlungsunfähigkeit	470
24.1.2.	Ausgleich durch Sanierungsverfahren	470
24.1.3.	Abänderung des Sanierungsverfahrens in ein Konkursverfahren – vormals „Anschlusskonkurs“ –	471
24.2.	Rechtsstellung des Arbeitnehmers bei Insolvenz	471
24.2.1.	Der Arbeitnehmer hat seinen Dienst noch nicht angetreten	471
24.2.2.	Der Arbeitnehmer hat seinen Dienst bereits angetreten	472
24.2.2.1.	Rechte des Arbeitnehmers	472
24.2.2.2.	Pflichten des Insolvenzverwalters	472
24.2.2.3.	Rechte des Insolvenzverwalters	473
24.2.3.	Forderungen der Arbeitnehmer	473
24.3.	Rechtsstellung des Arbeitnehmers im Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung	474
24.3.1.	Kündigungsrecht des Arbeitgebers	474
24.3.2.	Forderungen der Arbeitnehmer	474
24.4.	Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz	474
24.4.1.	Aufgabe	474
24.4.2.	Insolvenz-Entgelt	475
24.4.2.1.	Voraussetzungen	475
24.4.2.1.1.	Insolvenz des Dienstgebers	475
24.4.2.1.2.	Anspruchsberechtigter Personenkreis	476

Inhaltsverzeichnis

24.4.2.1.3.	Umfang der gesicherten Ansprüche	476
24.4.2.1.4.	Ansprüche, für die kein Insolvenz-Entgelt gebührt	477
24.4.2.2.	Höhe des Insolvenz-Entgeltes	478
24.4.2.3.	Dauer des Insolvenz-Entgeltanspruches	479
24.4.2.3.1.	Für laufendes Entgelt vor der Insolvenz	479
24.4.2.3.2.	Bei Eröffnung des Insolvenzverfahrens im Inland	480
24.4.2.3.3.	Bei Anordnung der Geschäftsaufsicht	481
24.4.2.3.4.	In den übrigen Fällen und bei Insolvenzfällen im Ausland	481
24.4.2.3.5.	Für weitere Ansprüche	481
24.4.2.3.6.	Bei besonderem Kündigungs- und Entlassungsschutz	482
24.4.2.3.7.	Für Betriebspensionen	483
24.4.2.4.	Antrag und Auszahlung	483
24.4.2.5.	Übergang der Ansprüche	485
II. Teil Sozialrecht		487
25.	Grundlagen	487
25.1.	Begriff	487
25.2.	Organisation der Österreichischen Sozialversicherung	487
25.3.	Adressatenkreis und Leistungsumfang der Sozialversicherungsgesetze	489
25.3.1.	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz (ASVG)	489
25.3.2.	Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz (B-KUVG)	490
25.3.3.	Gewerbliches Sozialversicherungsgesetz (GSVG)	490
25.3.4.	Sozialversicherungsgesetz der freiberuflich selbstständig Erwerbstätigen (FSVG)	491
25.3.5.	Bauern-Sozialversicherungsgesetz (BSVG)	491
25.3.6.	Notarversicherungsgesetz (NVG): per Ende 2019 aufgehoben, ab 1. 1. 2020: Versorgungsanstalt des österreichischen Notariates (vgl Art 8 und Art 9, BGBl I 2018/100)	492
25.3.7.	Allgemeines Pensionsgesetz (APG)	492
26.	Sozialversicherungsrechtliches Versicherungsverhältnis	492
26.1.	Pflichtversicherung, freiwillige Versicherung, Weiterversicherung, Höherversicherung und Formalversicherung	492
26.2.	Beginn des Versicherungsverhältnisses	494
26.3.	Ende des Versicherungsverhältnisses	495
26.4.	Vollversicherung – Teilversicherung	495
27.	Dienstnehmer im Sozialversicherungsrecht	496
27.1.	Dienstnehmer	496
27.2.	Freie Dienstnehmer und dienstnehmerähnlich Beschäftigte	496
27.3.	(Ferial-)Praktikanten	498
27.3.1.	Begriff	498
27.3.2.	Beitragsgrundlage	498
27.3.3.	Ferialangestellte und Ferialarbeiter	498

28.	Dienstgeber im Sozialversicherungsrecht	499
28.1.	Begriff	499
28.2.	Dienstgeberpflichten nach dem ASVG	499
28.2.1.	An- und Abmeldung der Pflichtversicherten	499
28.2.2.	Pflicht zur Beitragsleistung	500
28.2.3.	Abzug und Übermittlung der Dienstnehmerbeiträge	500
28.2.4.	Fälligkeit und Einzahlung der Beiträge im ASVG	501
28.2.5.	Beitragspflicht bei nicht rechtzeitiger Meldung von Änderungen	501
28.2.6.	Strafbestimmungen	501
28.2.7.	Verjährung	502
29.	Die „geringfügige“ Beschäftigung	502
29.1.	Begriff	502
29.2.	Versicherungspflicht nur in der Unfallversicherung	503
29.3.	Pauschalierter Dienstgeberbeitrag bei Beschäftigung mehrerer geringfügig Beschäftigter	503
29.4.	Vollversicherung trotz geringfügiger Beschäftigung	504
29.5.	Formalversicherung	505
29.6.	Selbstversicherung geringfügig Beschäftigter	505
30.	Sozialversicherungsrechtliche Beiträge	505
30.1.	ASVG: Allgemeine Beitragsgrundlage, Entgelt	505
30.2.	GSVG, FSVG: Einkünfte	509
30.3.	Beitragszeitraum	510
30.4.	Höchstbeitragsgrundlage – Rückerstattung zu viel geleisteter Beiträge	510
30.5.	Beitragssätze	511
30.5.1.	Beitragssätze für Angestellte	511
30.5.2.	Beitragssätze für freie Dienstnehmer	512
30.5.3.	Beitragssätze für Arbeiter	513
30.5.4.	Beitragssätze nach dem GSVG	513
30.5.5.	Beitragssätze nach dem FSVG	514
30.5.6.	Zusatzbeitrag für Angehörige	515
31.	Krankenversicherung	516
31.1.	Aufgaben der Krankenversicherung (§ 116 ASVG)	516
31.2.	Leistungen der Krankenversicherung (§ 117 ASVG)	516
31.3.	Eintritt des Versicherungsfalles (§ 120 ASVG)	518
31.4.	Art der Leistungsgewährung	519
31.5.	Leistungsanspruch	519
31.6.	Selbstbehalte und verminderte Kostenersätze	519
31.6.1.	Service-Entgelt (vormals Krankenscheingebühr) und Kostenbeitrag	519
31.6.2.	Verminderter Kostenrückerersatz bei Inanspruchnahme eines Wahlarztes	521
31.6.3.	Rezeptgebühr bei Heilmitteln	522
31.6.4.	Selbstbehalt bei Heilbehelfen	522
31.7.	Exkurs: Pflegegeld	523
32.	Unfallversicherung	525
32.1.	Aufgaben der Unfallversicherung (§ 172 ASVG)	525
32.2.	Leistungen der Unfallversicherung (§ 173 ASVG)	526

Inhaltsverzeichnis

32.3.	Arbeitsunfälle	527
32.4.	Berufskrankheiten	531
32.5.	Unfallsanzeige, Anzeige der Berufskrankheit	532
32.6.	Eintritt des Versicherungsfalles	533
33.	Pensionsversicherung	533
33.1.	Aufgaben der Pensionsversicherung (§ 221 ASVG, APG)	533
33.2.	Pensionsantrittsalter („Regelpensionsalter“)	534
33.3.	Stichtag	535
33.4.	Leistungsfeststellung in der Pensionsversicherung	535
33.4.1.	Wartezeit	535
33.4.2.	Versicherungszeiten	536
33.4.3.	„Nachkauf“ von Schul- und Studienzeiten	537
33.5.	Pensionsversicherungszeiten ab 1. 1. 2005: Allgemeines Pensionsgesetz (APG) und ASVG	538
33.5.1.	Inkrafttreten, Geltungsbereich und Regelungsumfang	538
33.5.2.	Leistungen und Versicherungszeiten	539
33.5.3.	Alterspension	541
33.5.4.	„Korridorpension“	541
33.5.5.	Schwerarbeitspension	543
33.5.6.	Pensionshöhe bei Alterspension, Korridorpension, Schwerarbeitspension, Invaliditäts-, Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeitspension	546
33.5.7.	Pensionskonto	547
33.5.7.1.	Kontoführung	547
33.5.7.2.	Inhalt des Kontos	548
33.5.7.3.	Ermittlung der Teil- und Gesamtgutschrift	548
33.5.7.4.	Übertragung von Pensionskontogutschriften für Kindererziehung („Pensionsplitting“)	549
33.5.7.5.	Kontomitteilung	549
33.5.8.	Wenn Beitragszeiten vor und nach dem 1. 1. 2005: „Kontoerstgutschrift“ und „Parallelrechnung“	550
33.5.9.	Günstigkeitsklausel	553
33.5.10.	Sonderregelungen für vor dem 1. Jänner 1954 bzw 1. Jänner 1955 geborene Personen	553
33.5.11.	Nachhaltigkeitsfaktor	554
33.6.	Pensionsrecht des ASVG: Alle Versicherungszeiten vor 2005 bzw danach für vor 1955 geborene Personen sowie für Parallelrechnung	555
33.6.1.	Leistungen der ASVG-Pensionsversicherung (§ 222 ASVG)	555
33.6.2.	Eintritt des Versicherungsfalles (§ 223 ASVG)	556
33.6.3.	Höhe der ASVG-Pension	557
33.6.4.	Vergleichsberechnung und Verlustdeckelung	560
33.6.5.	Alterspension und Erwerbstätigkeit – Ruhensgrenzen	560
33.6.6.	Alterspension	562
33.6.7.	Vorzeitige Alterspension bei langer Versicherungsdauer (Übergangsregelung)	562
33.6.7.1.	Voraussetzungen (§ 607 Abs 10 iVm § 253b ASVG)	562

33.6.8.	Sonderregelungen für Langzeitversicherte („Hacklerregelungen“)	562
33.6.8.1.	Hacklerregelung 1 (Pensionsalter 60/55)	562
33.6.8.2.	Hacklerregelung 2 (Pensionsalter steigt langsam an)	563
33.6.8.3.	Hacklerregelung 3 (Schwerarbeiterregelung)	564
33.6.9.	Vorzeitige Alterspension bei Arbeitslosigkeit und Gleitpension	564
33.6.10.	Vorzeitige Alterspension wegen geminderter Arbeitsfähigkeit	564
33.6.11.	Hinterbliebenenpensionen	566
33.6.11.1.	Allgemeines	566
33.6.11.2.	Witwen- bzw Witwerpension (§ 258 ASVG)	566
33.6.11.2.1.	Anspruchsberechtigte	566
33.6.11.2.2.	Bezugsdauer	566
33.6.11.2.3.	Witwen- bzw Witwerpensionen für ehemalige Ehepartner	567
33.6.11.2.4.	Höhe der Witwen- bzw Witwerpensionen	568
33.6.11.2.5.	Abfindung	568
33.6.11.3.	Waisenpension	568
33.6.12.	Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitspension	568
33.6.12.1.	Allgemeines	568
33.6.12.2.	Invaliditätspension	569
33.6.12.2.1.	Begriff der Invalidität	569
33.6.12.2.2.	Zumutbare Tätigkeiten	572
33.6.12.2.3.	Invalidität trotz Rehabilitation	572
33.6.12.2.4.	Voraussetzungen für Invaliditätspensionen	572
33.6.12.2.5.	Bezugsdauer	573
33.6.12.3.	Berufsunfähigkeitspension	573
33.6.12.3.1.	Begriff der Berufsunfähigkeit	573
33.6.12.3.2.	Zumutbare Tätigkeiten	574
33.6.12.3.3.	Berufsunfähigkeit trotz Rehabilitation	574
33.6.12.3.4.	Voraussetzungen für Berufsunfähigkeitspensionen	574
33.6.12.3.5.	Bezugsdauer	575
33.6.13.	Mehrfachversicherung, Systemwechsel	575
33.6.14.	Kinderzuschüsse	576
33.7.	Ausgleichszulage und Richtsatz – „Mindestpension“	576
34.	Sozialversicherungsrechtliches Verfahren	577
34.1.	Allgemeines	577
34.2.	Verfahren in Leistungssachen	577
34.2.1.	Begriff	577
34.2.2.	Frist zur Bescheiderlassung	579
34.2.3.	Rechtliche Möglichkeiten gegen Bescheide oder bei Säumnis der Versicherungsträger	579
34.3.	Verfahren in Verwaltungssachen	580
35.	Arbeitslosenversicherung	581
35.1.	Allgemeines	581
35.2.	Versicherter Personenkreis	583
35.3.	Leistungen der Arbeitslosenversicherung	584

Inhaltsverzeichnis

35.4.	Anspruchsvoraussetzungen für den Bezug von Arbeitslosengeld	586
35.4.1.	„Der Arbeitsvermittlung zur Verfügung stehen“	586
35.4.2.	„Eine Beschäftigung aufnehmen können und dürfen“	587
35.4.3.	Arbeitsfähigkeit	587
35.4.4.	Arbeitswilligkeit	588
35.4.4.1.	Zur Zumutbarkeit von Beschäftigungen	588
35.4.4.2.	Rechtsfolgen bei Verstößen gegen die Zumutbarkeitsregeln	590
35.4.4.3.	Kein Arbeitslosengeld für die ersten vier Wochen	592
35.4.5.	Arbeitslosigkeit	592
35.4.6.	Erfüllung der Anwartschaft	595
35.5.	Geltendmachung des Anspruchs auf Arbeitslosengeld	598
35.5.1.	Persönliche Geltendmachung	598
35.5.2.	Kontrollmeldungen	600
35.6.	Bezugsbeginn	600
35.7.	Bezugsdauer	601
35.8.	Fortbezug	602
35.9.	Höhe des Arbeitslosengeldes	602
35.10.	Arbeitslosengeld und vorübergehende Erwerbstätigkeit	605
35.11.	Kein Arbeitslosengeld trotz „Arbeitslosigkeit“	605
35.12.	Ruhen des Arbeitslosengeldes	606
35.13.	Einstellung und Berichtigung des Arbeitslosengeldes	607
35.14.	Rückzahlung unberechtigt empfangenen Arbeitslosengeldes	608
35.14.1.	Rückzahlungsgründe	608
35.14.2.	Schwarzarbeit	609
35.15.	Notstandshilfe	609
35.16.	Bevorschussung von Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe	610
35.16.1.	Kündigungsschädigung, Schadenersatz noch nicht bezahlt	610
35.16.2.	Leistungen aus der gesetzlichen Pensions- oder Unfallversicherung beantragt	610
35.17.	Weiterbildungsgeld	611
35.18.	Altersteilzeitgeld	612
35.19.	Übergangsgeld	615
35.20.	Beihilfen	617
35.20.1.	Übersicht	617
35.20.2.	Kombilohn	618
35.20.3.	Kurzarbeitsbeihilfen	618
35.20.4.	Beihilfen bei Kurzarbeit mit Qualifizierung („Qualifizierungsbeihilfen“)	618
35.21.	Sonderunterstützung nach Sonderunterstützungsgesetz	619
35.21.1.	Anspruchsvoraussetzungen	619
35.21.2.	Bezugsbeginn und Bezugsdauer	619
35.21.3.	Höhe der Sonderunterstützung	620
35.21.4.	Krankenversicherung	620
35.21.5.	Zuständige Vollzugsstelle	620

III. Teil Arbeits- und Sozialgerichtliches Verfahren	621
36. Grundlagen	621
36.1. Zuständigkeit der Arbeits- und Sozialgerichte	621
36.1.1. Arbeitsrechtssachen	621
36.1.1.1. Was sind Arbeitsrechtssachen?	621
36.1.1.2. Feststellungsklagen	623
36.1.1.3. Besondere Feststellungsverfahren	623
36.1.2. Sozialrechtssachen	624
36.1.2.1. Was sind Sozialrechtssachen?	624
36.1.2.2. Gerichtliche Verfahrenseinleitung in Sozialrechtssachen	624
36.1.2.3. Rechtswirkungen der Klage	625
36.2. Übersicht	627
36.3. Entscheidung durch Senate	628
36.4. Zusammensetzung der Senate der OLG	628
36.5. Zusammensetzung der Senate des OGH	628
36.6. Fachkundige Laienrichter	629
36.7. Kosten des Verfahrens, Kostentragung	630
36.7.1. Arbeitsrechtssachen	630
36.7.2. Sozialrechtssachen	630
36.8. Wirkung von Entscheidungen (§ 61 ASGG)	631
Anhang 1	633
Generalkollektivvertrag über den Begriff des Entgelts gemäß § 6 Urlaubsgesetz	633
Anhang 2	635
Liste der Berufskrankheiten	635
Anhang 3	639
Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über die Arbeitsbescheinigung zur Geltendmachung von Arbeitslosengeld	639
Anhang 4	641
Muster eines Angestelltendienstvertrages	641
Stichwortverzeichnis	645